



Unser Dorf - Zeitungsberichte - 10.11.2012

Bauarbeiten stehen unter Zeitdruck

Die Verantwortlichen der Dorferneuerung in Issigau hoffen, dass wenigstens bis Ende November das Wetter mitspielt. Für 1. Dezember ist die Freigabe der Staatsstraße geplant.



In der Hauptstraße laufen die Bauarbeiten auf vollen Touren.

Issigau - Der verfrühte Wintereinbruch hat es gezeigt: Es ist Eile geboten bei den Bauarbeiten zur Dorferneuerung in Issigau. Die Baufirma ist zuversichtlich, den Lückenschluss von 20 Metern auf der Staatsstraße wie auch die wegführenden Straßen rechtzeitig fertigstellen zu können, sodass auch bei Eis und Schnee ein Befahren möglich ist und vor allem die Räumung durch den Winterdienst gewährleistet werden kann. Voraussetzung ist, dass das Wetter noch bis Ende November mitspielt. Dann sollen nämlich Asphalttragschicht und Feinschicht aufgetragen werden. "Das ist erklärtes Ziel", sagte der Niederlassungsleiter der Firma Streicher GmbH Tief- und Ingenieurbau Jena, Andreas Kouril, während einer Baustellenbegehung.

Bürgermeister Dieter Gemeinhardt lobte die Baufirma und sprach von einer guten Arbeit. Er verhehlte aber seine Sorge nicht, dass bei einem neuen Wintereinbruch die Baustelle nicht rechtzeitig fertig werden könnte. "Die offenen Randbereiche sollten jetzt provisorisch geschlossen werden, um Stürze zu vermeiden, wenn unter der Schneedecke nichts mehr zu erkennen ist."

Derzeit wird die Stützmauer am Anwesen Hauptstraße 15 erstellt. Die alte war schadhaft; das Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg übernimmt die Kosten für die Erneuerung. Durch die Genehmigungsverfahren habe sich die Bauzeit verlängert, erklärt Reinhardt Fröh vom Planungsbüro Schnabel.

Im Unteren Pfarrberg ist die Gasleitung verlegt. Nun werden zügig der Frostschutz aufgetragen und die Vorbereitungen für die Asphalttragschicht getroffen. Auch die Brückensanierung schreitet voran. Die Randkappen sind betoniert, sodass die Brücke über den Issigbach in Höhe der Kirche mit asphaltiert werden kann. Am 1. Dezember wird die Staatstraße wieder für den Verkehr freigegeben, und bis dahin sollen alle relevanten Arbeiten rund um die Straße abgeschlossen sein. Die Baufirma beklagt, dass die Vollsperrung häufig nicht beachtet wird. Oft stünden ortsfremde Fahrzeuge vor der Baustelle, was die Arbeiten verzögert.